

Die Preisentwicklung für Schlachtrinder ist derzeit etwas uneinheitlich bzw. zweigeteilt. Das Angebot an Schlachtrindern fällt auch in der aktuellen Woche eher klein aus, insbesondere bei Schlachtkühen sind die Mengen häufig knapp.

In Deutschland werden im Bereich der Jungstiere die Forderungen nach Preisabschlägen von Seiten der Schlachtunternehmen etwas deutlicher, wobei die Preise aufgrund einer nach wie vor sehr regen Nachfrage stabil bleiben.

Bei Schlachtkühen sind die Preise aufgrund der überschaubaren Stückzahlen leicht steigend.

In Österreich ist das Angebot bei Jungstieren relativ stabil, bei einer leicht rückläufigen Nachfrage, die Edelteilproblematik ist nach wie vor nicht entschärft. Die Branche wartet derzeit auf mögliche leichte Öffnungsschritte im Bereich der Gastronomie, was die Märkte etwas beleben könnte. Die Preise für Jungstiere sind stabil.

Bei Schlachtkühen ist das Angebot sehr knapp, die Nachfrage nach Kühen ist etwas flotter, die Preise gehen leicht nach oben.

Bei Schlachtkälbern ist die jahreszeitlich übliche Preisschwäche derzeit eingetreten.

Einstellrinder: Aktuell sind im Einstellerbereich Angebot und Nachfrage ausgeglichen. In der Fresser-Vermarktung ist das Angebot leicht steigend bei einer guten Nachfrage. Die Fresserpreise sind leicht rückläufig.

Nutzkälber: Bei Nutzkälbern sind Angebot und Nachfrage ebenfalls ausgeglichen. Durch den etwas flatteren Verlauf auf den Versteigerungen ist der Notierungspreis bei männlichen Kälbern leicht steigend.

Preiserwartungen netto für Woche 08/2021 (22.02. – 28.02.2021)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	€ 3,50
Kalbin HK R2/3	€ 2,90
Kuh HK R2/3	€ 2,12
Schlachtkälber HK R2/3	€ 6,15